

Konflikte friedlich lösen

Verhaltenstraining für Jungen und Mädchen an der Elisabeth-Siegel-Schule

Von André Pottebaum

OSNABRÜCK Konflikte lösen, Gewalt vermeiden und miteinander sprechen: Grundschüler der Osnabrücker Elisabeth-Siegel-Schule haben an einem rund zweiwöchigen Verhaltenstraining teilgenommen. Die Kinder sollten lernen, Differenzen friedliche zu lösen und respektvoll mit dem Gegenüber umzugehen.

Probleme mit Auseinandersetzungen und Gewalt gibt es an der Elisabeth-Siegel-Schule fast nie. Und doch zeigt eine Studie der



Konflikttrainer Abou Cham trainiert mit den Schülerinnen und Schülern der Elisabeth-Siegel-Schule. Foto: Swaantje Hehmann

Bertelsmann-Stiftung, dass Schulalltag nicht sicher sich die Hälfte der Schülerinnen und Schüler in Deutschland in ihrem Mitschülern gehänselt, aus-

gegrenzt und „absichtlich gehauen“ worden zu sein.

Mithilfe eines präventiven Verhaltenstrainings, das nun kurz vor den Herbstferien stattfand, sollen Kinder lernen, respektvoll mit anderen umzugehen und Konflikte zu lösen, bevor man sich gegenseitig verletzt. „Es ist wichtig, Streit deeskalierend und eigenständig zu lösen“, sagt Konflikttrainer Abou Cham. Spielerisch vermittelt er den Kindern, andere besser einzuschätzen und über Probleme zu sprechen, anstatt diese mit Gewalt zu lösen.

So geht es unter anderem darum, ruhig zu bleiben, wenn man geärgert wird, sich nicht provozieren zu lassen und respektvoll miteinander umzugehen. Das heißt, dem anderen in die Augen zu schauen, ernst zu bleiben und bei Konflikten klar anzusprechen, was einen stört. „Stopp! Hör auf, mich zu schubsen!“, oder: „Es reicht jetzt, hör auf!“ sind konkrete und klare Aussagen, die dem Gegenüber vermitteln, wann es genug ist. Eine aufrechte Körperhaltung ist dabei ebenso wichtig wie ein sicherer Stand.

Für Schulleiter Till Schlaack ist das Verhaltenstraining eine sinnvolle Unterstützung im Schulalltag. „Manchmal kommen die Kinder mit Konflikten aus der Pause. Sie sollen lernen, damit umzugehen und Probleme zu lösen“, sagt er. Initiiert wurde das Projekt vom Verein „!Respect“, der Kindern Strategien an die Hand geben will, um sich sicherer zu fühlen und vernünftig miteinander umzugehen. Gefördert wird das Projekt an der Elisabeth-Siegel-Schule von der Stiftung Münster der Sparda-Bank West.